

## Notburga Kunert mit dem Helene Weber-Preis ausgezeichnet

Ursula von der Leyen: "Heiß und heftig wurde im Parlamentarischen Rat von den Müttern und Vätern des Grundgesetzes über den Artikel 3 Abs. 2 diskutiert. Das Ergebnis dieser Debatten können wir in diesem Jahr feiern: Seit nunmehr 60 Jahren gibt es den im Grundgesetz verankerten Gleichberechtigungsparagrafen und damit die Grundlage politischer und gesellschaftlicher Partizipation von Frauen in Deutschland. Aus Anlass dieses Jubiläums lobt mein Ministerium den "Helene Weber-Preis zur Förderung von Frauen in der Kommunalpolitik" aus.

Der Helene Weber-Preis ist ein Nachwuchspreis für Frauen - unabhängig welchen Alters -, die ein kommunalpolitisches Mandat übernommen haben und durch besonderes Engagement bzw. durch herausragende Leistungen in Erscheinung treten. Helene Weber ist als eine der vier Mütter des Grundgesetzes in besonderer Weise prädestiniert, Namensgeberin dieses Preises zu sein.



*Ministerin von der Leyen überreichte Notburga Kunert (Mitglied im FU-Kreisvorstand) in einer Feierstunde in Berlin die Urkunde zur Überreichung des erstmals verliehenen Helene-Weber-Preises.*

Quelle: <http://www.fu-rhein-sieg.de/content/view/257/1/>

## Verleihung des 'Helene-Weber-Preis' an Mucher Politikerin

Notburga Kunert, Vorsitzende des CDU-Gemeindeverbandes, erste stellvertretende Bürgermeisterin von Much und Kreistags-Abgeordnete, erhielt am 5. Mai in der Bundeshauptstadt den "Helene-Weber-Preis" aus den Händen von Bundesministerin Ursula von der Leyen. Das Berliner Ministerium zeichnete damit besonders engagierte Kommunalpolitikerinnen aus, die sich innerhalb von zwei Legislaturperioden mit innovativen, sozialen und frauenfördernden Projekten verdient gemacht haben. Die Namensgebung des Preises führt zurück auf eine der vier "Mütter des Deutschen Grundgesetzes".

Die Auszeichnung wurde erstmals zum 60. Geburtstag der Bundesrepublik Deutschland an insgesamt 15 ausgewählte von bundesweit 170 Bewerberinnen vergeben. Neben einer Urkunde erhielten die Preisträgerinnen ein Coaching-Paket, das von der Europäischen Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin entwickelt wurde. Notburga Kunert erhielt die Ehrung für ihren konsequenten Einsatz und Erfolg in der kommunal- und sozialpolitischen Arbeit der Gemeinde Much und dem Rhein-Sieg-Kreis. Ihre Neugründung mit langjährigem Vorsitz der örtlichen CDU-Frauenunion, der Vorsitz des Ausschusses für Jugend / Familie / Soziales im Rat und des Schul-Ausschusses sind nur einige der zahlreichen Handlungsfelder der Politikerin.



Notburga Kunert (links) mit der Ministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Ursula von der Leyen (Pressefoto)

Die Hauptpreisträgerin Dorothea Maisch aus Gaggenau erhielt zudem den dotierten Preis in Höhe von 10.000 Euro, verwendbar für ein kommunalpolitisches Projekt ihrer Wahl. Zu verdanken ist diese Entwicklung den vier „Müttern des Grundgesetzes“ im damaligen Parlamentarischen Rat in Bonn (1948/49) - Friederike Nadig, Helene Wessel, Elisabeth Selbert und Helene Weber (1881-1962). Sie bestanden auf den 2. Absatz des 3. Artikels unserer Verfassung: "Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin." (ef)

# *Impressionen der Preisverleihung*



# Ausdauernd in Sport und Politik



**Geehrt:** Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen überreichte den Helene-Weber-Preis an Notburga Kunert (links) aus Much.

**Notburga Kunert** ist in Berlin mit dem erstmals verliehenen Helene-Weber-Preis für Kommunalpolitikerinnen ausgezeichnet worden. Bundesfamilienministerin **Ursula von der Leyen** übergab der 54-jährigen Mucherin, die eine von insgesamt zehn Preisträgerinnen ist, während einer Feierstunde in der Hauptstadt die Urkunde. Kunert engagiert sich nach der Familienphase kommunalpolitisch als Kreisstabsabgeordnete und Mitglied des CDU-Kreisvorstandes, außerdem ist sie Vorsitzende der CDU Much und stellvertretende Bürgermeisterin. In der Laudatio auf Kunert heißt es, dass sie die Entwicklung in ihrer Gemeinde und im Kreis entscheidend mitgeprägt habe. Eine der ersten Gratulationen war die örtliche CDU-Bundestagsabgeordnete **Elisabeth Winkelmeier-Becker**. Zum 60. Jahrestag des Grundgesetzes ist der Helene-Weber-Preis geschaffen worden. Helene Weber war eine der Mütter des Grund-

gesetzes. Der nach ihr benannte Preis soll das Engagement von Frauen in der Kommunalpolitik fördern. (kmj)

\*  
Grafik: DPA

Zur 24. Hauptversammlung des Rates der Gemeinden und Regionen Europas im schwedischen Malmö, an der rund 900 Delegierte teilnahmen, sandte

**HR DRAHT ZU DIESER SEITE**  
Telefon: 0 22 41/17 27-384  
Fax: 0 22 41/17 27-380  
hrm-sieg@kr-redaktion.de

auch der Rhein-Sieg-Kreis eine Abordnung: Unter der Leitung der stellvertretenden Landrätin **Uta Gräfin Strachwitz** in Vertretung von Landrat **Fritthof Kühn** nahmen die Kreisstabsabgeordneten **Michael Donix (CDU)**, **Harald Eichner (SPD)**, **Claudia Owczarczak (Bündnis 90/Grüne)** und **Dr. Volker Boehm (FDP)** an dem Europatag teil.

Kreisstabsabgeordneter **Wolfgang Köhler** war in seiner Funktion als stellvertretendes Mitglied des europäischen Hauptausschusses ebenfalls nach Malmö gereist. Die dort tagenden Bürgermeister, Kommunalpolitiker und Beamte europäischer Kommunen, Städte, Provinzen, Landkreise und Regionen erarbeiteten unter dem Motto „Fit für die Zukunft“ eine Resolution für ihr zukünftiges gemeinsames und einvernehmliches Handeln. Als besondere Herausforderungen in der Zusammenarbeit gelten hierbei Aspekte wie demographischer Wandel und soziale Vielfalt, technologische Entwicklungen, Klimawandel und Erdenerwärmung; der Bedarf an sicherer, sauberer Energie sowie der härter gewordene wirtschaftliche Wettbewerb, der unter den Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise auch in den Kommunen und Regionen deutlich zu spüren ist. (dsf)

**11. MAI**  
**Hildegard Schmidt**, 82 Jahre, Sieglar 11, Eitorf.  
**Eduard Zolper**, 70 Jahre, Zum Hängestieg 5, Eitorf-Haftl.

**12. MAI**  
**Heinz-Peter Neuhausen**, 75 Jahre Bergstraße 82, Eitorf.

**13. MAI**  
**Erma Hanke**, 88 Jahre, Haftler Straße 16, Eitorf-Haftl.

**14. MAI**  
**Herrmann Merkelbach**, 80 Jahre, Poststraße 21, Eitorf.

**15. MAI**  
**Emma Epp**, 86 Jahre, Dehenbacher Weg 23, Eitorf.

**Heinrich Henseler**, 73 Jahre, Hauptstraße 49, Eitorf-Irenborn

**16. MAI**  
**Horst Kluth**, 81 Jahre, Zur Schwärzer Höhe 35, Eitorf-Stein.

## GLÜCKWUNSCH !

Zu seinem 73. Geburtstag nahm **Dieter Dülker** die Glückwünsche des stellvertretenden Niederlasser Bürgermeisters **Stephan Vehrerschild** entgegen. Anlass war, neben dem Willkommengruß, dass Dülker zum 30. Mal in Folge die Prüfungen zu Sportabzeichen abgelegt hat.



Bundesministerin Ursula von der Leyen (r.) zeichnete Notburga Kunert für ihren kommunalpolitischen Einsatz aus.

BILD: CDU

## Bescheiden, aber auch hartnäckig

### Politikerinnen-Preis für Notburga Kunert

Die Mucher CDU-Vorsitzende nimmt die Auszeichnung in Berlin entgegen.

VON GABRIELE KRÜPER

**Much** - Aus dem ganzen Bundesgebiet sind es 15 Preisträgerinnen, aus Nordrhein-Westfalen sind es zwei – eine davon aus Much. Notburga Kunert gehört zu den aus allen Parteien ausgewählten Politikerinnen, die Familienministerin Ursula von der Leyen mit dem Helene-Weber-Preis auszeichnete. Helene Weber hat als eine von vier Frauen vor 60 Jahren an der Formulierung des Grundgesetzes mitgearbeitet. Der Preis wurde zum ersten Mal verliehen, um Frauen in der Kommunalpolitik zu stärken. Die Auswahl wurde unter 170 Kandidatinnen getroffen.

Bescheiden wirkt das Einfamilienhaus in Marienfeld, in dem das Ehepaar Kunert vier Kinder groß zog. Bescheiden wirkt Notburga Kunert bei öffentlichen Anlässen, und häufig ist sie in Ratsdebatten auch nicht zu hören. Wer aber glaubt, die Gründerin der Frauen-Union Much, Vorsitzende des CDU-Gemeindeverbands und stellvertretende Bürgermeisterin sei leicht um den Finger zu wickeln, irrt gewaltig. „Ich habe in meiner politi-

schen Zeit seit 2000 gelernt, dicke Bretter zu bohren und auch kleine Fortschritte als Erfolg anzusehen“, sagt die 54-Jährige – und lächelt dabei vielsagend. Kompromisse schließen – ja, aber nie das Ziel aus den Augen verlieren. „Da bin ich ehrgeizig“, betont sie, und es scheint eine Hartnäckigkeit durch, die man anfangs leicht übersieht.

Kunert besetzt in den Ratsgremien und im Kreistag die typisch weiblichen Fachgebiete, lässt sich aber nicht darauf festlegen. „Frauen haben eine andere Sicht auf die Dinge, und die ist sehr wichtig“, sagt Kunert. Die Kandidatenvorschläge kamen von Bundestagsabgeordneten, in ihrem Fall von Partei-Kollegin Lisa Winkelmeier-Becker. Zu den Bewertungskriterien gehörten Umfang und Qualität des Engagements sowie innovative Ansätze.

Beständigkeit, Ehrlichkeit und Glaubwürdigkeit: Das nennt Notburga Kunert als Basis ihres politischen Handelns; „es zählt der Einsatz und das Ergebnis, ich will den Leuten nicht das Blaue vom Himmel versprechen“, sagt sie. Sie ist auf vielen Veranstaltungen präsent, weil sie bürgerschaftliches Engagement für wesentlich hält. „Ich will den Leuten meine Wertschätzung zeigen“, so ihr Bekenntnis.



RHEIN-SIEG-KREIS  
LANDRAT

Frau Kreistagsabgeordnete  
Notburga Kunert  
Auf der Linde 10  
53804 Much

Siegburg, im Mai 2009

Sehr geehrte Frau Kunert, *liebe Frau Kunert!*

Sie sind mit dem Helene-Weber-Preis für Kommunalpolitik ausgezeichnet worden. Zu dieser besonderen, erstmalig vergebenen Auszeichnung gratuliere ich Ihnen im Namen des Rhein-Sieg-Kreises, aber auch persönlich, sehr herzlich.

Als Kreistagsabgeordnete habe ich Sie als engagierte Vertreterin von Bürgerinteressen kennen gelernt. Dabei legen Sie Ihren Schwerpunkt auf sozialpolitische Fragestellungen.

Neben Ihrem Engagement auf Kreisebene setzen Sie insbesondere als stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde Much für die Belange Ihrer Mitmenschen ein. Sie sind Vorsitzende des CDU-Gemeindeverbandes und es ist Ihr Verdienst, dass in der Gemeinde Much die Gründung der CDU-Frauenunion auf örtlicher Ebene gelang.

Als eine von insgesamt fünfzehn ausgezeichneten Damen haben Sie sich gegen 170 Mitbewerberinnen durchgesetzt. Das zeigt, dass Ihr kommunalpolitisches Engagement auch über die Region hinaus sehr geschätzt wird. Sie haben sich mit Ihrem konsequenten Einsatz für Much und den Rhein-Sieg-Kreis den Respekt und die Anerkennung von uns allen erworben.

Daher freut es mich ganz besonders, dass Sie zu den ersten gehören, die mit dem Helene-Weber-Preis für Kommunalpolitik ausgezeichnet wurden. Sie haben diese Anerkennung in besonderer Weise verdient!

Für Ihre Zukunft wünsche ich Ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen!

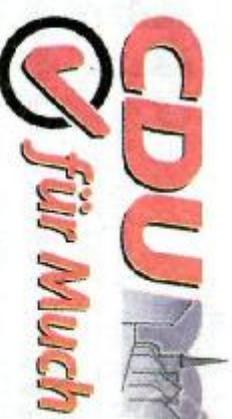
Mit den besten Wünschen

*JK*  
*Frithjof Kühn*  
(Frithjof Kühn)





## CDU-Much informiert



### Eine schöne Nachricht: Notburga Kunert erhält Helene Weber Preis!

#### Eine von 15 Preisträgerinnen

Die CDU Much gratuliert ihrer Vorsitzenden Frau Notburga Kunert ganz herzlich zum Erhalt des Helene Weber Preises 2009. Sie ist eine von 15 Preisträgerinnen, die von der Jury aus insgesamt 170 Bewerberinnen ausgewählt wurden. Die Preisübergabe fand am 05. Mai in Berlin statt. Hauptpreisträgerin in diesem Jahr ist Dorothea Maisch, Gemeinderätin in

Gaggenau, Baden-Württemberg.

Der Helene Weber Preis:

Während der Anteil der weiblichen Mitglieder im Deutschen Bundestag mit 32 Prozent über dem europäischen Durchschnitt liegt, ist im kommunalpolitischen Bereich nur ein Viertel der Mandate mit Frauen besetzt. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert deshalb im Rahmen der Gleich-

stellungspolitik das politische Engagement von Frauen auf kommunaler Ebene. Als sichtbares Zeichen wurde am 5. Mai 2009, 60 Jahre nach Inkrafttreten des Grundgesetzes, der Helene Weber Preis erstmals verliehen.

Helene Weber ist als eine der vier Mütter des Grundgesetzes in besonderer Weise prädestiniert, Namensgeberin dieses Preises zu sein. Wie kaum eine andere hat

sie sich sowohl in der Weimarer Republik als auch im Parlamentarischen Rat und im Deutschen Bundestag für die Belange von Frauen eingesetzt. In der Nachkriegszeit hat sie leidenschaftlich Frauen zum politischen Engagement aufgerufen und dafür geworben, über Partizipation politische Verantwortung zu übernehmen. Der Preis ist eine würdige Fortsetzung ihrer Arbeit.